



"Die junge Vero Miller, ein Sesto, der mit einem glockenklaren und fokussierten Mezzo beeindruckt." FAZ, Robin Passon, 05/2024

Vero Miller wurde von der „Opernwelt“ als Nachwuchssängerin des Jahres 2024 nominiert. Sie debütierte zuletzt am Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth als SESTO in Mozarts *La clemenza di Tito* bei den Internationalen Gluck-Festspielen 2024. Sie gehört zum Ensemble des Mainfranken Theaters Würzburg und war zuletzt als NERIS in Cherubinis *Medea* zu erleben, sie brillierte als ANNA in der Uraufführung *Karl und Anna* von Christoph Ehrenfellner.

Zu ihrem Repertoire gehören fast alle Mozart-Partien ihres Fachs:

- DONNA ELVIRA - *Don Giovanni* (2024 Mainfranken Theater Würzburg)
- SESTO - *La clemenza di Tito* (2023 Mainfranken Theater Würzburg)
- 2. DAME - *Zauberflöte* (2021 Staatstheater am Gärtnerplatz)
- DORABELLA - *Così fan tutte* (2018 Landestheater Detmold, Stadttheater Koblenz)
- ANNIO - *La clemenza di Tito* (2018 Staatstheater Mainz)
- CHERUBINO - *Le nozze di Figaro* (2015 Opernschule Musikhochschule Karlsruhe)

2022 gastierte sie am Theater Pforzheim als SUZUKI in Puccinis *Madama Butterfly* und sang ORFEO in Glucks *Orfeo e Euridice* an den Wuppertaler Bühnen und bei den Internationalen Gluck-Festspielen. Von 2019 bis 2021 gehörte sie zum Ensemble des Staatstheaters Kassel, wo ihr Repertoire – neben vielen anderen Rollen – auch HÄNSEL in Humperdincks *Hänsel und Gretel* und die Titelpartie ANGELINA in Rossinis *La cenerentola* beinhaltete, ebenso die WELLGUNDE/2. NORN in Wagners *Rheingold* und *Götterdämmerung* und die SIGRUNE in der *Walküre*.

Das Opern-Repertoire der deutschen Mezzosopranistin umfasst zudem:

- PREZIOSILLA – *La forza del destino* - Verdi (2018 Stadttheater Gießen)
- AMALIA – *Mala vita* – Giordano (2018 Stadttheater Gießen)
- KÜCHENJUNGE – *Rusalka* – Dvořák (2019 Oper Köln und Oper Leipzig)

Vero Miller arbeitete mit Regisseuren wie Magdalena Fuchsberger, Markus Dietz, Eva-Maria Höckmayr, Balázs Kovalik und Nadja Loschky und sang unter der musikalischen Leitung von Francesco Angelico, Attilio Cremonesi, Ian Fountain, Christoph Gedschold, Michael Hofstetter, Patrick Lange sowie Ulf Schirmer und wurde begleitet von den Bochumer Symphonikern, Münchner Symphonikern, dem Gewandhausorchester Leipzig, Gürzenich-Orchester Köln, Münchner Rundfunkorchester und dem WDR-Funkhausorchester.

Vero Miller, 1993 in Ulm geboren, studierte bei Hanno Müller-Brachmann und Júlia Várady an der Musikhochschule Karlsruhe und später an der Theaterakademie August Everding und der Hochschule für Musik und Theater in München bei Christiane Iven.

Meisterkurse besuchte sie auch bei Cheryl Studer, Wolfgang Rihm und Klesie Kelly. Sie war Stipendiatin des Deutschen Bühnenvereins.

Seit 2012 wurde Vero Miller regelmäßig mit Preisen und Auszeichnungen geehrt:

- Finalistin beim 38th HANS GABOR BELVEDERE SINGING COMPETITION (2019)
- Mozart-Preis beim 56. Concurso int. de canto Tenor Viñas in Barcelona (2019)
- Spezial-Preis (Golden Medal) beim Wiener International Music Competition (2019)
- Semi-Finalistin beim Queen Elisabeth Competition in Brüssel (2018)
- Finalistin beim Bundeswettbewerb Gesang (2018)
- 1. Preis in der Kategorie OPER beim Int. Heinrich Strecker Gesangswettbewerb (2017)
- 2. Preis beim Internationalen Gesangswettbewerb Köln (2017)